

## Kurz notiert

### Impressionen der letzten Wochen



Ausstellung „Verordnete Freundschaft“ mit Dirk Steinhausen, Freya Klier und Danny Eichelbaum



Jahresmitgliederversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Großbeeren mit starker CDU Präsenz.



CDU Mitglieder beim Neujahrsempfang mit Bundestagsabgeordneter Jana Schimke und Landtagsabgeordneter Danny Eichelbaum.

### Terminhinweis:



Politischer Frühschoppen von CDU & JU Großbeeren  
6. Mai / 11:00 Uhr  
Schloss Diedersdorf

Gast: Christian Ehler MdEP



FROHE OSTERN

## Bildungspolitik ist keine Spielwiese für Reformexperimente

Zu ihrem ersten politischen Frühschoppen im neuen Jahr begrüßten die CDU und JU Großbeeren den CDU-Bildungspolitiker Gordon Hoffmann, MdL auf Schloss Diedersdorf.



Bild: (von links nach rechts) Mike Schuster und Gordon Hoffmann (Quelle: privat)

Dieser zog zu Beginn eine nüchterne Bilanz, was die märkische Bildungspolitik angeht: "Die ersten Fehler wurden schon nach der Wiedervereinigung gemacht. Heute stellen wir fest, dass Bildungspolitik keine Spielwiese für Reformexperimente sein darf." Man habe den Leistungsgedanken aus der Bildungspolitik herausgenommen und zu wenig für guten Lehrernachwuchs getan, so Hoffmann.

"Planung beginnt eben auch schon an den Hochschulen. Wenn alle Lehrer für Deutsch und Geschichte werden wollen, hilft uns das wenig. Wir brauchen derzeit vor allem Sonderpädagogen und Lehrer für die sogenannten MINT-Fächer", zeigte Hoffmann auf. (MINT: Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) Der Großbeererer JU-Chef Mike Schuster zeigte sich erfreut über den Besuch des fachlich starken Bildungspolitikers: "Es wird Zeit, dass die CDU Brandenburg das Ruder übernimmt. Denn Bildungspolitik ist vor allem Zukunftspolitik. Zukunft kann Woidke aber nicht - von den Linken gar nicht zu sprechen." Bereits seit Jahren versucht die CDU Großbeeren die Weiterentwicklung des Schulstandortes voran zu treiben. In den letzten Jahren hat sie auf Initiative des Parteivorsitzenden Dirk Steinhausen verschiedene Gespräche mit dem Schulamt geführt. Ziel war und ist es, die bestehende Oberschule, um eine gymnasiale Oberstufe zu erweitern, damit auch in Großbeeren das Abitur abgelegt werden kann.

Um die Schullandschaft im Norden des Landkreises zu stärken, entstand so die Idee einen Schulverbund zu gründen. Die drei Nordkommunen Blankenfelde-Mahlow, Ludwigsfelde und Großbeeren sichern ihre Oberschulstandorte durch einen gemeinsamen Zweckverband. "Wir erleben hier in Großbeeren einen massiven Zuzug von jungen Familien. Als CDU haben wir dafür schon lange die entsprechende Anpassung der Wohnraumsituation im Blick. Langfristig gehört aber auch die Sicherung und der Ausbau des Schulstandortes Großbeeren dazu, wenn sich Familien hier wirklich wohl fühlen sollen", so Steinhausen. (ms)



## 129.464 Unterschriften gegen die Kreisreform

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Bereits seit 15 Jahren erscheint nun schon der Bären-Kurier. Wir, das Redaktionsteam, merken durch die Gespräche mit Ihnen, was Sie bewegt und wie doch unserer Zeitung gelesen wird. Die nächsten zwei Jahre werden gravierende Veränderungen auch für unsere Gemeinde mit sich bringen. Der Erhalt unserer Gemeinde ist für uns Antrieb und Aufgabe. Wir wollen nicht Ortsteil einer anonymen Großgemeinde werden. Darum kämpfen wir gegen die Gemeindegebietsreform, die 2019 umgesetzt werden soll. Ein Jahr vorher, Mitte 2018, wählen wir einen neuen Bürgermeister. Auch hier gilt es eine Persönlichkeit zu finden, die für unsere Gemeinde und ihre Bürger kämpft und uns in das nächste Jahrzehnt führt. Bleiben Sie uns gewogen.

Genießen Sie die Osterzeit...  
....und viel Spaß beim Lesen des neuen Bären-Kurier...

Erlebnis Partnergemeinde	Seite 2
Junge Union wählt neuen Vorstand	Seite 2
Sicher leben-Sicherheitspartner sein	Seite 3
Jana Schimke für Großbeeren	Seite 3
Bildungspolitik ist keine Spielwiese für Reformexperimente	Seite 4

Es geht um mehr als die Kreisgebietsreform, es geht um den Erhalt der Selbstständigkeit der Gemeinde Großbeeren.

Trotz der schlechten Erfahrungen bei der Justiz-, Polizei und Schulamtsreform plant die Landesregierung nun ein weiteres kostspieliges und fragwürdiges „Reformprojekt“. SPD und Linke wollen die meisten kreisfreien Städte und Landkreise zwangsweise zusammenschließen. Sie tun dies trotz mehrheitlicher Ablehnung in der Bevölkerung und entgegen den gegebenen Versprechen vor den letzten Wahlen. Und noch vor der nächsten Wahl wollen sie vollendete Tatsachen schaffen, ohne die Bürger zu fragen. Alle Anträge, um dies im Landtag zu stoppen, wurden von der dortigen knappen Mehrheit der SPD- und Linke-Fraktionen abgelehnt. Daraufhin hat sich eine überparteiliche Bürgerinitiative gegründet und angefangen Unterschriften zu sammeln. Die Initiative wird von vielen vor Ort unterstützt. Hierzu zählen: Freies Bürgerbündnis Großbeeren (FBB), der FDP Großbeeren und der CDU Großbeeren. Die FDP und CDU haben vor Edeka gemeinsam Unterschriften gesammelt und viele Bürger haben sich beteiligt. Anonyme Großkreise bedeuten Entscheidungen vom „Grünen Tisch“ aus, die Abgeordneten haben keine Übersicht mehr über den gesamten Landkreis.

Die Arbeit der Kreistagsabgeordneten ist wegen großer Entfernungen zudem kaum noch ehrenamtlich zu leisten. Daher gibt es Pläne, wie bereits in Mecklenburg-Vorpommern geschehen, zusätzliches Fraktionspersonal in den Kreistagen einzusetzen oder sogar die Kreistage mit Vollzeit-Politikern zu besetzen. SPD und Linke lehnten eine Zusage, die Kreistage kostensparend als ehrenamtliche Parlamente zu belassen, ab. Wer also glaubt, durch den Wegfall einiger Kreistage werde Geld gespart, irrt: Die Kreistage würden durch gut bezahlte Fraktionsmitarbeiter aufgestockt oder gar durch Vollzeit-Politiker ersetzt. Mit den kleineren Kreisen bleibt es bei rein ehrenamtlichen Kreistagen mit ehrenamtlichen Abgeordneten.

Ab 2020 ist im Anschluss an die Kreisgebietsreform eine Gemeindegebietsreform geplant, bei der alle Orte unter 10.000 Einwohnern zwangsfusioniert werden. Die ehrenamtlichen Gemeindevertreter aus den bisher selbständigen Kommunen werden in den Vertretungen der Fusionsgemeinden nur noch eine kleine Minderheit sein. Für Großbeeren würde dies den Verlust der Selbstständigkeit bedeuten. Wir wären dann Ortsteil von Ludwigsfelde oder Blankenfelde-Mahlow. Der SPD Landtagsabgeordnete Helmut Barthel hat für diese Reform gestimmt. Größere Kreise führen zu längeren Wegen für alle. Besonders betroffen wären Handwerker, klein- und mittelständische Betriebe. Durch Umzüge und Umstrukturierungen einer Kreisgebietsreform würden die Behörden jahrelang mit sich selbst beschäftigt sein. Deutlich längere Bearbeitungszeiten wären die Folge.

**Wir kämpfen für eine Ende dieser sogenannten Reformpläne.**  
**Wir kämpfen für Großbeeren, für den Erhalt unserer Heimat.**  
**Unterstützen Sie uns dabei. (ds)**



Bild: Norbert Stäblein, CDU-Landtagsabgeordneter  
Danny Eichelbaum und Dirk Steinhausen



Laden Sie sich den Bären-Kurier als PDF auf Ihr Smartphone



Die Großbeeren Partei

So erreichen Sie uns: Per Telefon 03379 20 20 90  
oder E-Mail an info@cdu-grossbeeren.de  
www.cdu-grossbeeren.de

## Erlebnis Partnergemeinde

CDU-Großbeeren organisiert Ausflug nach Lewin Klodzki in Polen

Lewin Klodzki ist die Partnergemeinde von Großbeeren in Polen. Sie liegt etwa 120 Kilometer südostwärts von Breslau und hat etwa 1.200 Einwohner. Von Freitag, 23. bis Sonntag 25. Juni 2017 lädt die CDU-Großbeeren zur Fahrt in die Partnergemeinde nach Niederschlesien ein. Partnergemeinde bedeutet neben dem formellen auch den persönlichen Austausch. Gerade in politisch wechselvoller Zeit ist das Kennenlernen der polnischen „Partner-Bürger“ besonders interessant. Umsehen und Kontakte knüpfen in Lewin Klodzki, eventuell ein Abstecher nach Breslau, der Kulturhauptstadt Europas 2016 – Polen ist allemal eine Reise wert. Zur besseren Planung bietet die CDU-Großbeeren um eine Interessenbekundung bis Freitag, 22. April 2017 an folgende Adresse: CDU Großbeeren, c/o Dirk Steinhausen, Bahnhofstr. 6a, 15831 Diedersdorf oder per Email an

d.steinhausen@cdu-grossbeeren.de

Hierzu sind folgende Angaben nötig: Name, Vorname. Adresse. Erreichbarkeit telefonisch / E-Mail. Alter. Einschränkungen der Mobilität/Gesundheit/Verpflegung. Gleichzeitig sind Sie damit einverstanden, dass die Daten ausschließlich zur Organisation der Reise gespeichert werden. Nach dem Abschluss der Reise bzw. bei einer eventuellen Absage zuvor werden die Daten unwiderruflich gelöscht. Da eine ausreichende Teilnehmerzahl zur Durchführung der Reise nötig ist, erfolgt nach der Interessenbekundung die Entscheidung der Durchführung (und dann auch Festlegung der Kosten).

Kosten für Übernachtung und Verpflegung übernimmt jeder Teilnehmer selbst. Die Grobkalkulation ergab einen Preis für 2 Übernachtungen mit Verpflegung und Transport einen Betrag um ca. 199,- Euro.

Sobald Sie Ihr Interesse verkündet haben, werden wir die Organisation mit einem Festpreis abschließen, dann benötigen wir eine verbindliche Zusage (erfolgt mit gesonderter Post).

Je nach Anzahl der eingehenden Interessen behält sich die CDU-Großbeeren vor, nach Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen die Zusage zu entscheiden.

Wir freuen uns auf Ihre Antwort (stā)

## Junge Union Großbeeren wählt neuen Vorstand

Martin Wonneberger neuer Vorsitzender

Im Beisein von Jana Schimke, Bundestagsabgeordnete für Großbeeren und Jan Redmann, parlamentarischer Geschäftsführer der CDU-Fraktion in Brandenburgischen Landtag wählt unser Junge Union Großbeeren einen neuen Vorstand. Martin Wonneberger übernimmt das Amt des Vorsitzenden, er folgt damit auf Mike Schuster, der nicht erneut antrat. Stellvertretender Vorsitzender wurde Hendrik Enzesberger. Claudia Dubro, Michael Exner und Cassian Hendricks vervollständigen den Vorstand. (ds)



Bild: Vorstand der Jungen Union mit Jana Schimke, MdB und Jan Redmann, MdL (Quelle: Steinhausen)

## Termine:

06.05.2017 um 11:00 Uhr 7. Politischer Frühschoppen von CDU & JU Großbeeren im Schloß Diedersdorf

23.06.2017 bis 25.06.2017 Reise in die Partnergemeinde Lewin Klodzki in Polen

## Terminvorankündigungen:

15.07.2017 Sommerfest

13.08.2017 Kranzniederlegung in Heinersdorf

16.09.2017 CDU vor Ort, Edeka Großbeeren

23.09.2017 CDU vor Ort, Edeka Großbeeren

24.09.2017 Bundestagswahl – Schimke wählen

**Impressum:** Herausgeber: CDU Gemeindeverband Großbeeren, V.i.S.d.P. Dirk Steinhausen, Bahnhofstr. 6a, 15831 Großbeeren OT Diedersdorf, Tel.: 03379 / 202090, Email [presse@cdu-grossbeeren.de](mailto:presse@cdu-grossbeeren.de) Redaktion: Norbert Stäblein (stā), Mike Schuster (ms), Dirk Steinhausen (ds). Die hier abgedruckten Artikel spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider.

## Sicher leben – Sicherheitspartner sein

Die CDU hat im März im Koalitionsausschuss „Mehr Sicherheit für die Menschen“ durchgesetzt.

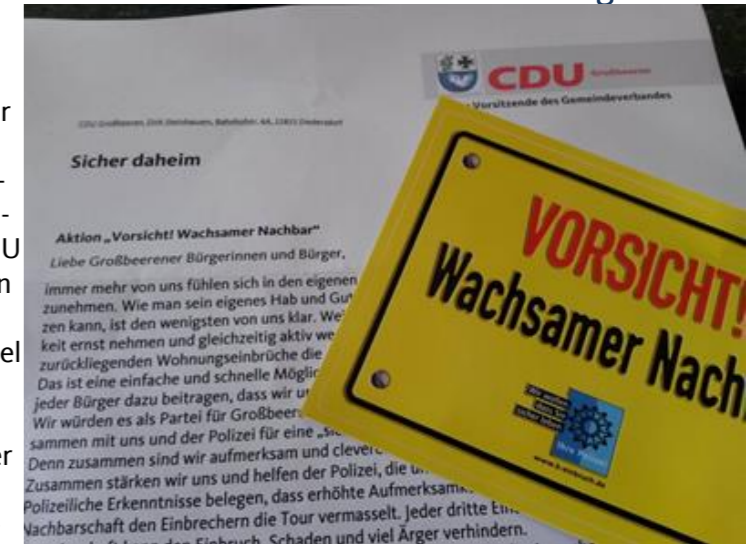
Das bedeutet, dass Wohnungseinbrüche als Verbrechen gelten sollen, die Bestrafung damit härter wird. Schon im November 2016 hatte die CDU Großbeeren auf die Besorgnisse der Bürger in unserer Gemeinde reagiert und die Aktion „Vorsicht! Wachsender Nachbar“ gestartet. Neben der Verteilung von Aufklebern geht es darum, dass Nachbarn sich kennen und vertrauen lernen, aufeinander Acht geben. Mehrere Mitglieder der CDU stellten sich spontan als Ansprechpartner für die Bürger in allen Teilen Großbeeren zur Verfügung.

Nun kommt es darauf an, die Idee konkret werden zu lassen. Ziel ist es eine Sicherheitspartnerschaft aufzubauen. Dazu führte Norbert Stäblein ein Gespräch mit der Gemeinde und der Polizei. „Es war mir schnell klar, dass ich mich als Sicherheitspartner bewerbe“, sagt er.

„Allein geht es aber nicht. Mindestens drei Personen aus Großbeeren sind nötig, um eine sinnvolle Partnerschaft zu bilden.“ Die Sicherheitspartner sprechen sich mit der Polizei in Ludwigsfelde und bei Bedarf mit dem Ordnungsamt in Großbeeren über Möglichkeiten der Zusammenarbeit ab. „Wir haben volles Vertrauen in die Arbeit der Polizei. Aber uns ist auch klar, dass die Landesregierung durch Stellenabbau in der Vergangenheit die Zahl der Streifen so reduziert hat, dass die Beamten viel zu große Gebiete abdecken müssen“, sagt Stäblein. „Jetzt nehmen wir als Bürger unsere Verantwortung wahr und unterstützen im Rahmen unserer Möglichkeiten und der Vorgaben der Polizei.“ So seien Rundgänge im Wohngebiet oder an Geschäften denkbar. Für die Gemeinde sehen die Sicherheitspartner sogar, wo etwas defekt ist oder Müll liegt. Wie immer zeigt die CDU Großbeeren mit diesem Impuls, dass sie die Geschicke der Gemeinde mit den Bürgern lenkt.

Bei Interesse gibt es Informationen von [n.staeblein@cdu-grossbeeren.de](mailto:n.staeblein@cdu-grossbeeren.de). (stā)

Schreiben mit Sicherheitsaufkleber (Quelle: privat)



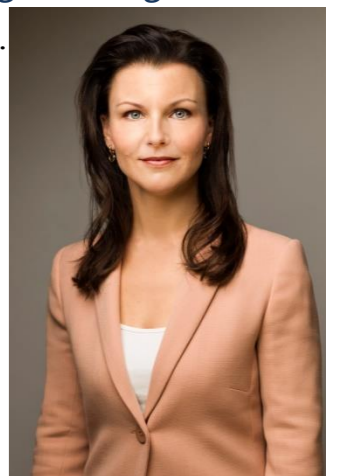
## Jana Schimke für Großbeeren

Die Bundestagswahl steht an und Brandenburg benötigt dringend eine Neugestaltung.

Mit der CDU und Jana Schimke für den Wahlkreis, in dem auch Großbeeren liegt, ist das möglich. Schimke tritt an im Wahlkreis 62, der Dahme-Spreewald, Oberspreewald-Lausitz und eben Teltow-Fläming II umfasst. Geboren in Cottbus, ist die Diplom-Politikwissenschaftlerin tief im gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Leben verwurzelt. So ist sie ehrenamtliches Präsidiumsmitglied des DRK-Landesverbandes Brandenburg e.V., Mitglied im Kuratorium der McDonald's Kinderhilfestiftung und beim Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge engagiert. Bevor sie in den Deutschen Bundestag gewählt wurde, war Schimke beruflich in den Bereichen Stadtentwicklung, Wohnungs- und Arbeitsmarkt tätig. Für Großbeeren und Teltow-Fläming ist das ein Gewinn. Drängen doch viele Familien in die Gemeinde und entsteht im GVZ eine wirtschaftliche Kraft, die von Fachleuten wie Schimke profitieren kann. „Jana Schimke ist im Bundestag Mitglied des Ausschusses Arbeit und Soziales und Bildung, Forschung und Technologiefolgenabschätzung. Das sind Themen, mit denen gerade Großbeeren sich beschäftigt“, überlegt Norbert Stäblein von der dortigen CDU. „Mit Jana Schimke wissen wir, dass wir eine fachliche und regional verwurzelte Bundestagsabgeordnete haben, die unsere Ideen versteht und sich dafür einsetzt“.

Gerade beim Verhindern der völlig an den Bürgern und Ehrenamtlichen vorbeigehenden Kreisgebietsreform setzte sich Jana Schimke stark ein, Beweis dafür, dass sie die gewachsenen Strukturen kennt und selbst darin lebt. „Wer könnte also besser für die Interessen der Einwohner eintreten als eine, die selbst dort lebt?“, macht sich der Großbeere CDU-Vorsitzende Dirk Steinhausen stark. „Großbeeren, aufstrebende, attraktive und wirtschaftlich starke Gemeinde in Teltow-Fläming und seine Bürger brauchen Jana Schimke, damit die rückschrittlichen Ideen der Landesregierung und einiger ihrer treuen Parteigänger in der Gemeinde ein Ende finden“.

Jana Schimke ist deswegen neben ihrer Zeit im Bundestag schon immer bei den Menschen in den Landkreisen unterwegs, nimmt alle Anregungen auf, um sie in den entsprechenden Gremien einzubringen. Weil sich Jana Schimke für die Menschen in der Region einsetzt, macht sich die CDU Großbeeren für Jana Schimke als Bundestagsabgeordnete mit tragfähigen Ideen und dem Gespür für die Bürger stark. Mehr auf [www.jana-schimke.de](http://www.jana-schimke.de) und bei den Bürgersprechstunden. (stā)



Jana Schimke, Bundestagskandidatin für Großbeeren (Quelle: Schimke)